Kacheln und Teller: Keramik aus dem Pottland

Schloss Bevern zeigt Töpfer-Produkte aus der Leine-Weser-Region aus 800 Jahren

Von Jörn Barke

Bevern. „Pottland“ – so wurde im Volksmund eine wichtige Töpferregion zwischen Weser und Leine genannt. Dort gab es ungewöhnlich viele Dörfer, die jahrhundertelang große Mengen an Keramik für den Export produzierten. Die Erzeugnisse dieser Region wurden weit über die Landesgrenzen gehandelt. Die 850-jährige Geschichte der Töpfertradition in dieser Region erzählt nun eine Ausstellung im Weserrenaissance-Schloss Bevern, zu der auch ein umfangreicher Katalog erschienen ist.

Teile der Ausstellung waren jeweils bereits in Museen in Duingen, Bad Münder, Coppenbrügge und Springe zu sehen. Die Gesamtschau aller Teile wird nun in Bevern gezeigt. Dort feiert zugleich das Schloss in diesem Jahr mit seinem 400-jährigen Bestehen ein Jubiläum.

Im Katalog würdigt Archäologie-Professor Hans-Georg Stephan die mittelalterlichen und neuzeitlichen Erzeugnisse des Pottlandes als „Töpferei von landesgeschichtlicher Bedeutung und Keramik von europäischem Rang“.

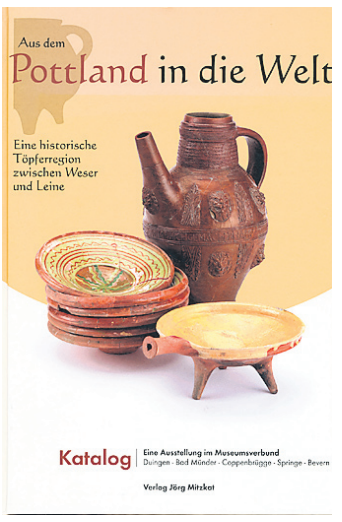
Bis ins zwölfte Jahrhundert reiche in Norddeutschland die frühgeschichtliche Tradition der Fertigung einfacher Gebrauchskeramik im Nebenerwerb und in Töpfereien von kleinräumiger Bedeutung. Ab etwa 1120 bis 1150 seien dann, als sich zunehmend eine weiter entwickelte Marktwirtschaft durchgesetzt habe, erstmals in größerem Umfang spezialisierte Gewerbebetriebe entstanden. Dies sei in der Nähe von Tonvorkommen geschehen, so auch im später mundartlich so bezeichneten Pottland zwischen Wennigsen im Norden und Bevern im Süden.

Im Abbildungsteil des Kataloges werden knapp 130 Erzeugnisse präsentiert. Das älteste Exponat ist eine um 1200 entstandene Kugelkanne. Aus dem 12./13. Jahrhundert stammt unter anderem eine Pilgerflasche. Aus den weiteren Jahrhunderten wird eine große Bandbreite an Erzeugnissen gezeigt, so etwa Aquamanilen (13./14. Jahrhundert), Tierplastiken (14. Jahrhundert), Teller (ab um 1600), Humpen (16./17. Jahrhundert), Puppengeschirr (17. Jahrhundert) und ein Streichholzhalter (18./19. Jahrhundert). Aus dem 19. Jahrhundert sind unter anderem ein Perückenständer, ein Bügeltopf mit Deckel, ein Tintenfass, ein Taschenuhrständer und eine Vogeltränke zu sehen. Zu den Stücken aus dem 20. Jahrhundert zählen ein Butterfass und Ofenkacheln.

Aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Ofenkachel mit Wirtshausszene. Verlag Jörg Mitzkat

Um 1850: Taschenuhrständer.

Die Ausstellung „Aus dem Pottland in die Welt. Eine historische Töpferregion zwischen Weser und Leine“ ist im Weserrenaissance-Schloss Bevern noch bis Sonntag, 25. November, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind mittwochs bis freitags von 15 bis 17 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Der Ausstellungskatalog, herausgegeben von Christian Leiber, ist im Verlag Jörg Mitzkat erschienen, geb., 248 Seiten, 24,80 Euro.



Gefertigt 1656: Humpen.

Adelebsen
Dransfeld
Hann. Münden
Jörn Barke (bar) 0551/901-729
Gerald Kräft (ft) 0551/901-732
Michael Caspar (mic) 0551/901-774
lokales@goettinger-tageblatt.de

KURZ & KNAPP

Putzaktion geplant

Eine gemeinsame Putzaktion der Bürger in Adelebsen wollen Ortsbürgermeister Kurt Prutschke (SPD) und Ortsheimatpfleger Werner Lindemann am Sonnabend, 15. September, starten. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Rathaus, Burgstraße 2. Harken, Besen und Schaufeln sind mitzubringen.

SPD wählt Delegierte

Der SPD-Ortsverein Dransfeld hält am Freitag, 14. September, eine Mitgliederversammlung ab. Der Landtagsabgeordnete Ronald Schminke referiert aus dem Landtag und über den bevorstehenden Landtagswahlkampf. Darüber hinaus werden Delegierte für die Wahlkreiskonferenz zur Bundestagswahl 2013 gewählt. Thomas Oppermann bewirbt sich erneut für den Göttinger Wahlkreis. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr in der Pizzeria Ristorante Rigoletto in Dransfeld.

Kirmes in Güntersen

Die Kirmes in Güntersen beginnt am heutigen Freitag um 19 Uhr mit einem Schlachtebuffet im Gasthaus Kesten. Die Blue Birds spielen Tanzmusik. Am morgigen Sonnabend startet um 20 Uhr der Heimatabend, den die Vereine des Ortes gestalten. Die Kirmes endet am Sonntag um 10 Uhr mit einem Frühschoppen mit der Thirsty Skiffle Band. Anschließend sind Party und Tanz mit DJ Ulli angesagt.

Musikschule öffnet Türen

Die Musikschule des Landkreises Göttingen veranstaltet am Sonnabend, 15. September, einen Tag der offenen Tür in der Stadt Hann. Münden. Ein Schülerkonzert in der Aula der Schule am botanischen Garten, Parkstraße 9, bildet um 14.30 Uhr den Auftakt.

ANZEIGE

+ TIPPS FÜR AUSFLÜGE +++ TIPPS FÜR AUSFLÜGE +++ TIPPS FÜR AUSFLÜGE +

Tropengewächshaus

Zum Auftakt der „Fairen Woche“ veranstaltet das Tropengewächshaus in Witzenhausen, Steinstraße 19, am Sonntag, 16. September, um 14 Uhr einen Rundgang zu Kaffee, Tee, Kakao und Bananen. Außerdem gibt es eine Diskussion rund um Früchte und Produkte aus den Tropen sowie um fair gehandelte Produkte. Mitveranstalter ist die Bildungsinitiative Welt-Garten Witzenhausen. Der Eintritt ist frei.

Offene Werkstätten

Kunsthandwerk und offene Werkstätten gibt es im Töpferdorf Fredelsloh am Sonntag, 16. September. Der Aktionstag beginnt um 11 Uhr. Besucher können Handwerkern, Künstlern und Ausstellern über die Schulter schauen oder selbst mitmachen. Eine Führung im Keramik.um, Am Kapellenbrunnen 5, startet um 14 Uhr und nach Bedarf. Informationen im Internet unter toepferdorf-fredelsloh.de

Markt: Regionale Vielfalt

Ein Tag der Regionen findet am Sonntag, 16. September, in Vernawahlshausen (nahe Uslar) in der Region Weserbergland/Solling statt. Zirka 80 Aussteller sind bei einem Markt der Regionalen Vielfalt von 10 bis 18 Uhr rund um die Dorfkirche vertreten. Ein Rahmenprogramm mit Musik- und Tanzvorführungen, Lesungen und Führungen sorgt für Unterhaltung. Es gibt unter anderem Köstlichkeiten rund um die Kartoffel, Kochvorführungen sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema Energie der Zukunft. vernawahlshausen.de.

Einachsertreffen

Ein Einachsertreffen mit Pflugwettbewerb wird am Sonntag, 16. September, am Dorfgemeinschaftshaus in Uslar-Gierswalde ausgerichtet. Quadfahren, Minibagger, Oldtimer und mehr stehen auf dem Programm. Beginn ist um 11 Uhr. Veranstalter ist die Interessengemeinschaft Einachserfreunde Gierswalde. Infos unter Telefon 0 55 73 / 2 80.

Geocaching in Eschwege

Ein Geocaching-Einführungskurs findet am Sonnabend, 15. September, am Leuchtberge in Eschwege statt. Die etwa 1,5-stündige Veranstaltung beginnt um 11 Uhr. Anmeldungen sind erforderlich bei der Tourist-Information Eschwege unter Telefon 0 56 51 / 33 19 85 oder im Internet unter tourist-info@werratal-tourismus.de. Weiterer Termin ist am 20. Oktober. Dies teilt die Werratal Tourismus Marketing GmbH mit.

TIPPS für Ausflüge

„Pilz-Rallye“

Eine Pilz-Orientierungs-Wanderung veranstaltet das Wisentgehege in Springe im Rahmen des Aktionstages „Natur aktiv erleben“ am Sonntag, 16. September, ab 10 Uhr. Die Rallye-Strecke ist etwa drei Kilometer lang. Um 14 Uhr hält die Pilzsachverständige Rita Lüder (aus Neustadt) im Waldpädagogikzentrum einen Vortrag über die Bedeutung der Pilze in der Natur. Anschließend können Besucher mitgebrachte Pilze von der Fachfrau an der Hütte am Pilzlehrwald bestimmen lassen. Internet: wisentgehege-springe.de.

Früchteteppich

„Das Gastmahl im Hause des Simon“ (Lukas; 7,36-50), gemalt von Charles le Brun (1619-1690) ist Motiv des diesjährigen Früchteteppichs in der Alten Kirche in Sargenzell nahe Hünfeld. Das Originalgemälde hängt in der Galleria dell‘ Accademia in Venedig. Die Ausstellung des Früchteteppichs aus Samen, Körnern sowie gemahlenen Blumen- und Blütenblättern beginnt am Sonnabend, 15. September. Geöffnet ist die Schau bis 4. November täglich von 9 bis 18 Uhr. Anmeldungen von Gruppenführungen (nur montags bis freitags möglich) unter Telefon 0 66 52 / 7 93 85 91. Im vergangenen Jahr bilanzierte der Förderverein Alte Kirche Sargenzell rund 80 000 Besucher im Rahmen der Präsentation des damals 24. Früchteteppich. Weiteres im Internet: fruechteteppich.de.

Ausstellung „Skriptorium“

„Im mittelalterlichen Skriptorium“ ist Titel einer Sonderausstellung im Regionalmuseum Wolfhager Land, die in die Welt mittelalterlicher Skriptorien und damit der Buchherstellung vor Erfindung des Buchdrucks führt. Die Schau zeigt bis zum 30. Oktober Werkzeuge und Materialien, die Schreibermönche für ihre Kunstwerke nutzten. Zudem werden hochwertige Faksimiles mittelalterlicher Handschriften und Fotografien prächtiger Urkunden präsentiert. Das Museum in Wolfhagen, Ritterstraße 1, öffnet Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Dies teilt das Ecomuseum Habichtswald mit. Internet: kassel-land.de. *kah*